

# Normen für den sicheren Seetransport von Straßenfahrzeugen

Durch das tragische Fährunglück in der Ostsee ist das Thema "Ladungssicherung" wieder aktuell geworden, auch wenn keine Hinweise dafür vorliegen, daß ungesicherte Ladung der auslösende Faktor für den Untergang der ESTONIA war. Ein wesentliches Mittel zur Sicherung der rollenden Ladung gegen Verrutschen ist das Verzurren der Fahrzeuge auf dem Schiffsdeck. Es ist deshalb notwendig, die für den Seetransport vorgesehenen Nutzfahrzeuge mit geeigneten Verankerungspunkten auszustatten.

In einer Expertengruppe der ISO wurden in den vergangenen Jahren Mindestanforderungen erarbeitet, um Straßenfahrzeuge an Bord von *Roll-on/Roll-off* (Ro/Ro)-Schiffen wirksam verzurren und sichern zu können. Die von ISO veröffentlichten Normen wurden vom Europäischen Normungsinstitut (CEN) als einheitliche europäische Normen übernommen und liegen jetzt in deutscher Fassung auch als DIN-Normen vor:

DIN EN 29 367 – Zurr- und Befestigungseinrichtungen an Straßenfahrzeugen für den Seetransport auf Ro/Ro-Schiffen

Teil 1: Nutzfahrzeuge und Fahrzeugkombinationen  
Teil 2: Sattelanhänger

Die Normen enthalten konkrete Festlegungen über

- Anzahl, Anordnung und Dimensionierung der Zurrpunkte
- Festigkeit der Zurrpunkte
- Prüfung der Zurrpunkte
- Kennzeichnung der Fahrzeuge
- zusätzliche Hinweise für Fahrzeugkonstrukteure
- zusätzliche Hinweise über Verankerungspunkte auf Schiffsdecks.

Fahrzeuge, die entsprechend diesen Normen ausgestattet sind, werden zur Erhöhung der Sicherheit auf Fährschiffen beitragen.